

Presseinformation zu TOP 28 & 40

369/10

Kiel, 18. November 2010

Ranka Prante zu Frauenfacheinrichtungen und Mädchentreffs: „Kürzungen sind gesellschaftlich schädlich und politisch falsch.“

Kiel. Die Fraktion DIE LINKE im Schleswig-Holsteinischen Landtag fordert den Erhalt der Frauenfacheinrichtungen und der Mädchentreffs in Schleswig-Holstein. Entsprechende Anträge hat die Fraktion DIE LINKE zusammen mit den Oppositionsparteien im Rahmen der heutigen Plenardebatte gestellt.

„Die Streichung der Landesmittel ohne das Aufzeigen von Alternativen bedeutet das völlige und totale Aus für die Mädchentreffs. Und das, obwohl es keinerlei Kritik an der Arbeit der Mädchentreffs gibt“, sagt Ranka Prante, gleichstellungspolitische Sprecherin der LINKEN Landtagsfraktion.

„Ähnliches gilt für die Frauenfacheinrichtungen des Landes. Die Streichungen bei Mädchentreffs und die abenteuerlichen Pläne von Zusammenschlüssen der Frauenhäuser, gehen an der Realität vorbei. Die Kürzungen bewirken nichts weiter als die Zerschlagung von langjährig bewährten Strukturen, die Hilfsangebote für die Mädchen und Frauen dieses Landes bieten.

Insbesondere Frauen sind Opfer der schwarz-gelben Kürzungs- und Streichungspläne. Die Vorhaben der Landesregierung, unter anderem der Verzicht auf Regelungen bei den hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, sind ein Angriff auf die Frauen und deren Schutz. Das ist gesellschaftlich schädlich und politisch falsch“, so Prante abschließend.